

## Newsletter 03/2018

### Die Ferien sind vorbei und wir laden euch zu unseren verschiedenen Herbstveranstaltungen ein!

Beginnend mit dem Workshop «Die Ökologie junger Forellen» am Maison de la Rivière (F), starten wir am 22. September in die Saison. Es folgt der PEAK Kurs «Genetik und fischereiliche Bewirtschaftung» am 4. Oktober an der Universität Lausanne (F) und unsere Exkursion «Mit den Fischen um die Wasserkraftwerke» am 13. Oktober beim Wasserkraftwerk Rüchlig in Aarau (D/F). Auch unsere beliebten Laichzeit!-Workshop dürfen natürlich nicht fehlen: Die deutschsprachige Version findet dieses Jahr am 10. November in Seedorf (Uri) und die französischsprachige Version am 24. November in Fully (VS) statt.

### Workshop: «Die Ökologie von jungen Forellen» am 22. September (F)

Neben unserem sehr beliebten Workshop „Laichzeit!“ bieten wir dessen Fortsetzung «Die Ökologie junger Forellen» dieses Jahr im Maison de la Rivière in Tolochenaz an. Auch die französischsprachige Version wird in Zusammenarbeit mit Armin Peter durchgeführt.



© Michel Roggo

### Peak-Kurs «Genetik und fischereiliche Bewirtschaftung» (F)

Endlich ist es soweit! Unser Peak-Kurs «Genetik und fischereiliche Bewirtschaftung» findet dieses Jahr am 4. Oktober auf Französisch an der Uni Lausanne statt.

Inhalt: Mit populationsgenetischen Studien können die Verwandtschaftsbeziehungen zwischen Populationen entschlüsselt, fischereiliche Bewirtschaftungseinheiten definiert oder die Wirksamkeit von Besatz überprüft werden. Dieser Kurs soll die „Blackbox Genetik“ öffnen und den Teilnehmenden die Möglichkeit geben, Methoden und Konzepte von genetischen Studien besser zu verstehen, die Resultate richtig zu interpretieren und mit anderen Praktikern zu diskutieren, wie genetische Studien in die tägliche Arbeit von Fischereimanagern einbezogen werden können.



Abbildung: Nicht nur Arten, wie zum Beispiel die Marmorataforelle (Bild) und die Atlantische Forelle, unterscheiden sich genetisch - auch innerhalb von Arten finden wir genetische Unterschiede, die für die Bewirtschaftung wichtig sind. Bild: Masterarbeit Diego Dagani

### Exkursion: «Mit den Fischen um die Wasserkraftwerke» am 13. Oktober in Aarau

Warum wandern Fische? Wie können sie Hindernisse wie ein Wasserkraftwerk überwinden, und wie können wir überprüfen, ob die Fischauf- und abstiegshilfen auch wirklich funktionieren? Diese und weitere Fragen stehen im Zentrum unserer Exkursion ans Wasserkraftwerk Rüchlig in Aarau am 13. Oktober. Nutzt die Gelegenheit, Vorkehrungen zur Verbesserung der Fischgängigkeit vor Ort zu besichtigen und die Fische, die sich zu diesem Zeitpunkt in einem in einer Fischtreppe eingerichteten Zählbecken befinden, zu beobachten und zu bestimmen.

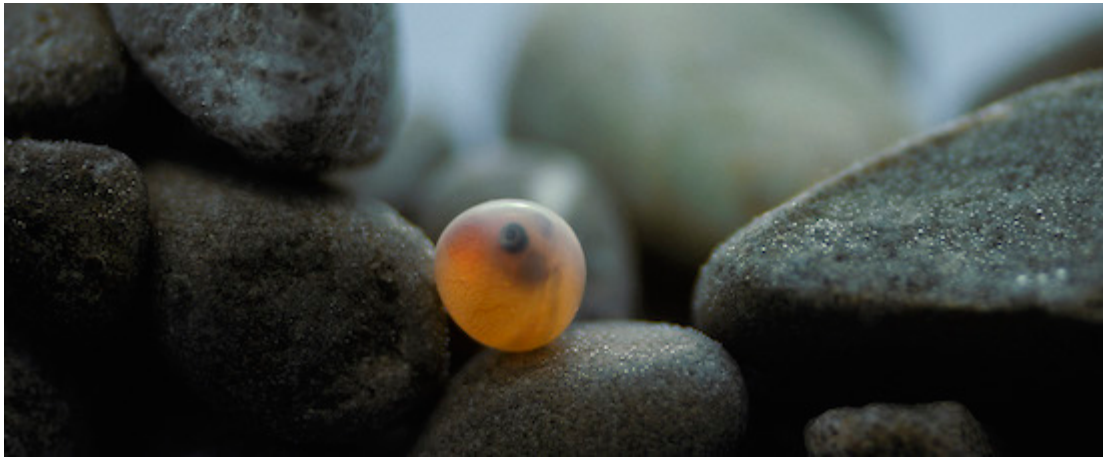


### Workshop: «Laichzeit!» am 10. November in Seedorf (Uri)

Auch dieses Jahr findet unser beliebte Workshop «Laichzeit! - Laichgruben von Forellen erkennen und kartieren» wieder statt! In diesem Kurs lernst du Neues über die Biologie, die Vielfalt und die Fortpflanzung der Forellen. Und mit ein bisschen Glück können wir während dem Feldteil die Forellen beim Laichakt beobachten – ein faszinierendes Schauspiel!

Die Laichzeit findet in den meisten Schweizer Forellengewässern von Oktober bis Dezember statt. Vor allem für die Weibchen ist dies eine kräftezehrende Angelegenheit: Als optimale Entwicklungsumgebung für ihre Eier schlagen sie mit der Schwanzflosse sogenannte Laichgruben in den Kies. Genau diese Laichgruben sind Gegenstand des FIBER-Workshops, bestehend aus einem Theorieteil am Morgen und einem Feldteil am Nachmittag. Mit ein wenig Übung sind die Laichgruben gut zu erkennen und lassen sich leicht zählen. Sie geben Hinweise, ob und wie gut die natürliche

Verlaichung in einem Gewässer funktioniert und spielen deshalb eine wichtige Rolle bei der Bewirtschaftungsplanung.



© Michel Roggo

## Publikationen

### **Abfluss, Wasserstand und Wasserqualität der Schweizer Gewässer (2017)**

Das Hydrologische Jahrbuch der Schweiz wird vom Bundesamt für Umwelt (BAFU) herausgegeben und liefert einen Überblick über das hydrologische Geschehen auf nationaler Ebene. Es zeigt die Entwicklung der Wasserstände und Abflussmengen von Seen, Fließgewässern und Grundwasser auf und enthält Angaben zu Wassertemperaturen sowie zu physikalischen und chemischen Eigenschaften der wichtigsten Fließgewässer der Schweiz. Die meisten Daten stammen aus Erhebungen des BAFU.

### **Buntbarsche: Zuschauen, wie neue Arten entstehen**

Die Familie der Buntbarsche gehört zu den Fischfamilien mit den meisten Arten – und dauernd entstehen neue. Die schillernd bunten Fische entwickeln sich so schnell, dass Eawag-Forschende ihnen nun quasi bei der Evolution zuschauen konnten.